

# DER ROTE AUFBAU

Proletarier aller Länder vereinigt euch!



## Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.

**1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann**

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)

Mitglied im Freundeskreis „Ernst – Thälmann“ e. V. Ziegenhals-Berlin

Nr. 147 – 02/24  
Abgabepreis 0,00 Euro

März 2024  
Spenden willkommen!

[www.rfb-online.org](http://www.rfb-online.org)

### WER – WEN ?

#### „Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen „

So Karl Marx vor 176 Jahren nach historisch-materialistischer Analyse im Manifest der Kommunistischen Partei. Was heißt: Seine theoretischen Wurzeln hat der Marxismus unter anderem in der kritischen Auseinandersetzung mit der klassischen deutschen Philosophie (Kant, Hegel, Feuerbach), der klassischen englischen Nationalökonomie (Smith, Ricardo) sowie dem französischen Frühsozialismus (Fourier, Saint-Simon, Proudhon) – siehe auch Lenin „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“ (Werke Band 19). Die marxistischen wissenschaftlichen Erkenntnisse von Marx und Engels wurden vertieft und bereichert; in ihrer gesellschaftswissenschaftlichen Aussage niemals widerlegt. Alle Versuche mündeten in Opportunismus und letztlich konterrevolutionären revisionistischen Aussagen im oder in der Nähe der Überlebensinteressen der oberen Klassen.

Trittbrettfahrer bei der Verteidigung der Klasseninteressen der Produktionsmittelbesitzenden aus den unteren Klassen und anderen Schichten der Völker gab es zu allen Zeiten. Die Entwicklung der Ökonomie des Kapitalismus vervielfachte die Widersprüche über den Grundwiderspruch (Arbeiterklasse:Kapital) hinaus und

damit auch die Wirtschaftskrisen und Krisen zunehmend in allen Gesellschaftsbereichen und erreichte die imperialistische Entwicklungsphase. Lenin beschrieb sie als „monopolistischer, faulender Kapitalismus“.

Wir erleben sie als globale Zuspitzung ... als Konfrontation der imperialistischen Industriestaaten zur Aufrechterhaltung des kolonialen Ausbeutungssystems unter der suggestiven Bezeichnung „Internationale Gemeinschaft des Westens“ bzw. mit dem Anspruch, die „Welt der Freiheit und Demokratie“ gegen die „Konkurrenten“ Russland, China, Kuba und weitere „Diktaturen“ zu verteidigen.

Drei aktuelle Ereignisse markieren unter anderen die **Defensive** des Westens

1. Der sichtbar zunehmende geopolitische Einfluss der BRICS PLUS – Bewegung für Gleichbehandlung der Staaten in den außenpolitischen Beziehungen auf der Grundlage des Völkerrechts und zum beidseitigen wirtschaftlichen Vorteil und Verzicht auf militärische Bündnisse zur Durchsetzung nationaler Interessen; Ablehnung der Amerika-First-Politik und der NATO-Vorherrschaft.
2. Das Interview des US-Fernsehmoderators Tucker Carlson mit Präsident Wladimir Putin

am 9. Februar 2024 legte die außenpolitischen Grundsätze der Russischen Föderation umfassend und unmissverständlich dar; einschließlich den historischen Verlauf der Militarisierung der Ukraine durch USA und NATO als Aufmarschbasis eines vernichtenden Krieges gegen Russland, der durch die russische Militärische Operation zur Vernichtung der erstarkenden faschistischen Kräfte und die Demilitarisierung in letzter Minute gestoppt wurde. Was hatte der „freiheitlich-demokratische Westen“ entgegenzusetzen? „Alles russische Propaganda“, „Putin lügt“. Tucker Carlson, der Fragen ohne westliche Kommentare stellte, wurde als „Verräter“ an der „Freiheitspolitik“ des Westens mit unwürdigsten Bezeichnungen niedergemacht.

3. Zeitgleich reiste Bundeskanzler Scholz am 9. Februar 2024 zu Präsident Joe Biden in die USA zu Gesprächen und Verhandlungen, den NATO-Gürtel gegen Russland und im Nahen Osten auszuweiten und die EU stärker mit einer deutschen Führungsrolle einzubinden. Der Verlauf und die Ergebnisse offenbarten ebenfalls, dass der Westen mit seiner Militarisierungspolitik sich in der Defensive befindet. Siehe auch: Jörg Kronauer, junge Welt am 10./11. Februar 2024, S. 8.

Der Niedergang ist sichtbar, die politische, ökonomische, finanzielle, militärische Niederlage kündigt sich an. Die politischen Kräfte des Neofaschismus und der Ausweitung des imperialistischen Kolonialkrieges sind gut beraten, an der ökonomischen, finanziellen und militärischen Front im Kampf gegen den Fortschritt die weiße Flagge der Kapitulation hervorzuholen.

**ABER DAS TUN SIE NICHT.**

Ihre aggressive Propaganda, ihre Aufrüstung und militärische Konfrontation gegen Russland, China und alle Staaten, die sich dem USA- / NATO-Diktat widersetzen, wird verstärkt..

Das Außenministertreffen der G 20 in Rio de Janero wurde durch den Westen und insbesondere durch BAERBOCK mißbraucht, Russland provozierend zu unterstellen, den atomaren Erstschatz vorzubereiten und die westliche atomare Aufrüstung zu rechtfertigen.

Der Westen nimmt also die militärische Vernichtung Europas in Kauf.

Bei allen, die das nicht wollen, müssen die **Alarmglocken** läuten:

**WIDERSTAND  
GEGEN DIE MILITÄRISCHE AUFRÜSTUNG!**

Ich erinnere an die Neujahresansprache Präsident Putins am 01.01.2024:

**„Die Ukraine selbst ist kein Feind Russlands, wohl aber die sie unterstützenden westlichen Eliten. Sie ist lediglich ein Werkzeug in den Händen des kollektiven Westens“**

Mein heutiges letztes Wort:

Der Frieden ist kein Geschenk. Wachtet auf, Bürger, Bürgerin, Genosse, Genossin – die Eliten der kapitalistischen Gesellschaft könnten die Tür vor dem Untergang ihrer Gesellschaft zuschlagen.

Gerd Hommel

Das politische und kulturelle Verbandsjahr 2024 begann mit dem ersten und zugleich traditionellen Höhepunkt unter Motto

**"Wem gehört die Welt?"**



Foto: Albrecht

„Diese Frage war das Motto der XXIX. Rosa-Luxemburg-Konferenz am 13. Januar 2024 der "jungen Welt" und ihrer Unterstützer.

Der große Saal des Berliner "Tempodroms" war über Stunden fast komplett gefüllt. Das Interesse links eingestellter Menschen und vor allem Jugendlischer hatte gegenüber dem Vorjahr wiederum zugenommen. Mit 3700 Besuchern war eine neue Steigerung zu verzeichnen, die wir auch am RFB-Stand deutlich bemerkten.

Wie in vergangenen Jahren war die Konferenz eine Internationale Manifestation für Frieden und Völkerverständigung in der Welt. Unsere Mitglieder verfolgten im Saal verschiedene Vorträge und Berichte, erlebten eine Manifestation für die Rechte des palästinensischen Volkes und gegen den israelischen Vernichtungskrieg in Gaza. Die Solidarität mit Kuba, das seit über 60 Jahren gegen die anhaltende US-

Blockade auf allen Gebieten kämpft und mit allen unterdrückten Völkern, bestimmte die Atmosphäre.



Internationale Redner berichteten von Kämpfen gegen kapitalistische Ausbeutung und Krieg in ihren Ländern.

Ein Vertreter aus Eritrea berichtete vom demokratischen Aufbau und den Erfolgen bei der Bekämpfung von Armut, für Gleichberechtigung der Frauen, vom Aufbau der kostenlosen Bildungs- und Krankenversorgung, dem Ausbau der innerstaatlichen Demokratie. Er berichtete aus einem unabhängigen Land, dessen Verhältnisse bei uns weitestgehend unbekannt sind und dessen Erfolge für sein Volk von bürgerlichen Medien verschwiegen werden.

Zwei Podiumsdiskussionen vermittelten reale Erfolge und noch zu lösende Probleme unter der Jugend, bei den werkstätigen Menschen und in den Gewerkschaften und linken Organisationen.

Natürlich war der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. als Unterstützer und Standbetreiber zu erkennen und zu besuchen. Trotz unserer abgelegenen Lage konnten wir am Stand mit vielen Menschen reden und unser vielfältiges Material, darunter die letzten Ausgaben des "Roten Sturm" und DER ROTE AUFBAU verteilen. Wir berichteten von unseren Aktivitäten und wurden von den Besuchern mit Achtung und besten Wünschen für unsere Arbeit bedacht. Am Stand konnten wir über 88 € an Spenden einwerben. Besonders Anteil daran haben unsere aktiven Genossinnen Astrid und Renate, die sich viele Stunden lang "voll ins Zeug legten"! Darüber hinaus gab es Gespräche mit befreundeten Organisationen und viel Erfahrungsaustausch.



Fotos: Albrecht

Am folgenden Sonntag erlebten wir eine großartige Demonstration zu Ehren von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Circa 12 000 Teilnehmer bekundeten auf dem Weg zur Gedenkstätte der Sozialisten in Friedrichsfelde, ihre Solidarität mit allen gegen Krieg und Ausbeutung kämpfenden Völkern, insbesondere mit dem palästinensischen Volk. Leider hatte eine Provokation Erfolg, sodass die Berliner Polizei auf der Hälfte des Weges die Möglichkeit zum brutalen Knüppeln gegen die friedliche Demonstration erhielt. Lautstarke Solidaritätsbekundungen des Blockes der Palästinasolidarität aktivierten die Gewaltfantasien der staatlichen Gewalttäter, sodass ein 64-jähriger Mann schwerste Verletzungen davontrug und weitere Teilnehmer teils schwere Blessuren davontrugen. Von vielen Festgenommenen sind immer noch zwei Personen in Haft. In der Gedenkstätte kündete wie in vergangenen Jahren ein Meer von roten Nelken von den andächtigen Ehrungen der Besucher für Rosa und Karl. Das Blumenmeer bedeckte ebenso die Gedenkplatte für unseren Ernst Thälmann und weiterer Kämpfer gegen Kapital, Militarismus und Krieg.

Mitglieder und Sympathisanten des RFB e. V. ehrten danach mit vielen Blumen unsere unvergessene erste Präsidentin Irma Gabel-Thälmann, die großen Anteil an der Gründung unseres Bundes hatte.



Foto: Albrecht

Die Konferenz erwies sich wiederum als eine erfolgreiche Plattform für Informationen aus erster Hand und bei der Organisation im Kampf gegen imperialistischen Krieg und kapitalistische Ausbeutung, gegen alle Spielarten faschistischer Bewegungen und Medienherrschaft.





Foto: Albrecht

Ebenso gedachten wir unseres verdienstvollen Genossen Dr. Ernst Wanitschek mit roten Nelken und würdigten seine Aktivitäten zur Herstellung einer nachhaltigen Traditionspflege mit tschechischen Genossen und zur Entwicklung der Veranstaltungen des Internationalen Proletarischen Riesengebirgstreffens.



Foto: Albrecht

Am Stand des Freundeskreises Ernst Thälmann Ziegenhals/ Berlin vertraten unsere Genossen Renate und Michael den RFB e. V. erfolgreich. Dank der guten Zusammenarbeit der beiden Thälmannverbände konnten beide viele Gespräche zum Bekannterwerden unserer Arbeit und Ziele an unzählige Besucher vermitteln.

Als Fazit des arbeitsreichen Wochenendes kann der Revolutionäre Freundschaftsbund einen bedeutenden Erfolg verbuchen, der alle Teilnehmer mit Zuversicht in den kommenden Aktivitäten gehen lässt.“

Albrecht Geißler  
Vorsitzender des RFB e. V.



Fotos: Albrecht



**Zeitgleich mit der L L L – Gedenkdemostration in Berlin trafen sich in Dresden Mitglieder der Partei die Linke sowie Mitglieder und Sympathisanten des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden am Denkmal Rosa Luxemburg / Rosa-Luxemburg-Platz (am Elbebrückenkopf Albertbrücke / früher Brücke der Einheit), um an die Ermordung der Mitgründer der Kommunistischen Partei Deutschlands durch die militaristische und sozialdemokratische Reaktion zu erinnern.**



Foto: Gerd

---

**79. Jahrestag der Befreiung des faschistischen Konzentrationslagers Auschwitz durch die Sowjetarmee – seit 1996 „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“; durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und auf den 27. Januar festgelegt.**

Mindestens zwei Erfahrungen veranlassten regionale Vereins- und Parteistrukturen und Initiativen sowie Sympathisanten des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden, das **Gedenken zugleich als Protest gegen die Heuchelei staatsoffizieller Kräfte durchzuführen, die sich offiziell von der AfD demonstrativ abgrenzen, aber mit AfD-Aktivisten und anderen Neonazis die Gedenkfeiern missbrauchen, für die Recht-**

**fertigung der (Kriegs-) Politik der Ampel zu werben.**

Ehemaliger Richthof: Gedenkstätte Münchner Platz Dresden:



Foto: Gerd

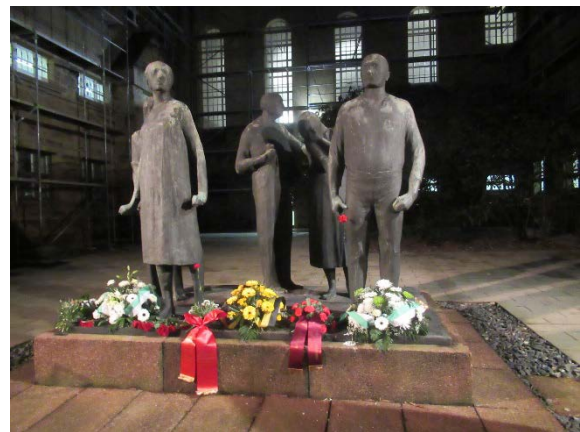


Foto: Gerd



Foto: Torsten R.

Unsere Forderung:

**Nie wieder Faschismus\* Nie wieder Krieg!**

---



---



---

Vor 91 Jahren, am **25. Januar 1933** protestierten in der **Dresdner Friedrichstadt 1.200 Antifaschisten** gegen die faschistischen Aufmärsche.



Foto: Internet

1933 - Polizeiwagen vor dem Dresdner Keglerheim, Friedrichstraße

Am Sonntag, 28. Januar 2024 gedachten Antifaschisten der Partei- und Verbandsgruppen des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden der **Opfer des Polizeiüberfalls im Keglerheim Dresden, der 9 erschossenen Arbeiter und zahlreichen Schwerverletzten**. Sie erinnerten an die Lehren dieser Zeit:

Voraussetzung für die erfolgreiche antifaschistische Aktionseinheit ist die Einheit der Kommunisten in einer revolutionären Partei.



Foto: Torsten R.

6

Versammlung am Gedenkstein „Keglerheim“ am 28. Januar 2024, der jetzt wegen der Neubebauung der Friedrichstraße Ecke Weißeritzstraße (Hotel) an der Weißeritzstraße steht.

---

## „**AUFRUF ZUM ELBE-TAG TORGAU 1945-2024**“

**am 27. April 2024 ab 11:30 Uhr  
zu einer Demonstration für den  
Frieden, und zwar am  
Brückenkopf. (Ostseite der Elbe –  
Fahnenmonument)**

Veranstalter:  
Friedensorganisation Torgau

## **79. JAHRESTAG DER BEGEGNUNG AN DER ELBE**

Da sehen wir Zusammenhänge mit

## **83. JAHRESTAG DES ÜBERFALLS NAZIDEUTSCHLANDS AUF DIE SOWJETUNION**

## **10. JAHRESTAG DES GEZIELTEN POGROM DER NEOFASCHISTI- SCHEN KRÄFTE IN ODESSA AM HAUS DER GEWERKSCHAFTEN“**

---

APRIL 1945:

**„Wir versprochen einander,  
dass die Nationen der Erde  
in Frieden leben sollten und  
müssten.“**

„GEIST DER ELBE“, der den Völkern aller Nationen gewidmet ist, ihre Differenzen ohne Krieg zu lösen, und der ein ewiges Leuchtfeuer sein sollte, um die zukünftigen Kurse aller Nationen zu erhellen, die zum gegenseitigen Nutzen aller Menschen zusammen-arbeiten.“ (1998)

---



**„Wir distanzieren uns entschieden von der Innen- und Außenpolitik der herrschenden Parteien!**

**Unsere Forderungen:**

- **Frieden geht nur mit Russland und China!**
- **NATO raus - Raus aus der NATO!**
- **Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr!**
- **Runter mit den Rüstungsausgaben!**
- **Ausstieg aus der „nuklearen Teilhabe“!**
- **US-Atomwaffen raus aus Deutschland!**
- **Stärkung der Vereinten Nationen (UN) und des Völkerrechts!**
- **Einhaltung des 2+4 Vertrages!**
- **keine Großmanöver der NATO in Europa**

Der Elbe-Tag steht im Zeichen der Völkerfreundschaft. Für Nazis und Rassisten ist an diesem Tag kein Platz.

Die Veranstalter untersagen die Teilnahme von Personen- Gruppen, die diesem Spektrum zuzuordnen sind. Dies gilt auch für Symbole, Fahnen, Transparente und Ähnliches.

**Bitte unterstützen Sie unseren Aufruf (auch finanziell) mit einer Spende auf folgendes Konto: Elke Brucks, Commerzbank, IBAN: DE41 8604 00000442 8306 00, Verwendungszweck: ElbeTag 2024**

**KOMMTREFF TORGAU, Schlossstraße 14/16, 04860 Torgau“**

**DER RFB e. V. unterstützt den Aufruf, die Mobilisierung zur Teilnahme an und die Finanzierung der Friedensveranstaltung.**

---

**13. Februar 2024  
Heidefriedhof Dresden  
Am Obelisk der FIR  
Vertreter des Kommunistischen  
Aktionsbündnisses Dresden im Gedenken  
an die Opfer des Faschismus anlässlich des**

79. Jahrestages des anglo-amerikanischen terroristischen Flächenbombardement auf Dresden – 86 Tage vor der Kapitulation der faschistischen deutschen Wehrmacht.



Foto: Jens Schumacher

Die Legende von der „unschuldigen Stadt“ nutzten faschistische und neofaschistische Kräfte nach der Jahrtausendwende verstärkt zu Aufmärschen / Trauermärschen, vorerst von der NPD maßgeblich organisiert, für die Opfer des „Bombenholocaust“. Seit 2009 formierten sich antifaschistische Kräfte organisierter zum Protest (dresden-nazifrei). Seitdem und in den Folgejahren wurden die aufmarschierenden Faschisten gestoppt bzw. solche Märsche verhindert.



Foto: Jens Schumacher

Unvergessen:  
**Nie wieder Krieg und Faschismus!  
Der Antifaschismus ist international!**



Foto: Albrecht

### **91. Jahrestag der letzten ZK-Tagung der KPD mit dem Vorsitzenden Ernst Thälmann im Sporthaus Ziegenhals – schon in der Illegalität.**

Zur Erinnerung: Am 7. Februar 1933 tobte bereits der braune Mob und schuf die politische Atmosphäre für den Reichstagsbrand (27. / 28. Februar). Schon am 28. Februar wurde die Verordnung des Reichspräsidenten „zum Schutz von Volk und Staat“ in Kraft gesetzt und die Kommunisten wurden zu abzuschießendem Freiwild erklärt.



Foto: Albrecht

Der Vorsitzende des RFB e.V., Genosse Albrecht Geißler, berichtete für DRA:

„Wir erlebten eine gut organisierte Kundgebung. Auch das Wetter blieb trocken. Wir trafen viele Freunde und Kampfgefährten. Gen. Max Renkl, Vorsitzender des Freundeskreises Ernst Thälmann Ziegenhals / Berlin, wies in seinen einführenden Worten auf die historische Bedeutung der letzten Funktionärs-Tagung der KPD hin.“

Damals wurde unter schon illegalen Bedingungen die Taktik der KPD im Kampf gegen den Faschismus präzisiert.

Angesichts der wiederholten Zerstörung und Schändung der Tafel am Gedenkstein prangerte er vor ca. 120 Teilnehmern das Treiben reaktionärer, faschistischer Kräfte in der BRD an.

Zu sehen war, dass die Tafel nur mit roher Gewalt aus ihrer Befestigung gebrochen worden sein konnte. In der Nähe war auch versucht worden, eine Reichskriegsflagge an ein Trafohäuschen zu sprühen.

Max forderte den Schutz für antifaschistische und Arbeiterdenkmäler von den Verantwortlichen ein.

Zum Nachdenken forderten die Beiträge von Iris Hefets von "Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost" und einem Redner von der Kommunistischen Arbeiterzeitung (KAZ) heraus.

Unser Dank gilt Genossen A. Schilling für den Handstrauß des RFB e. V. und auch Genossen W. Hänsel für seine Aktivitäten, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

(Ja, die Rede von Frau Hefets war doch recht differenziert zu sehen und zu hören. Das Vorhaben, den Beitrag auf die Theorien von Freud aufzubauen, war wohl nicht so gut.) Albrecht“



Foto: Albrecht



(Leserbrief eines RFB-Sympathisanten an die Redaktion)

### „Kriegstüchtige für Kriegssüchtige

Weil die deutsche Ampel-Regierung, die noch in Opposition befindliche CDU/CSU und die deutsche Rüstungsindustrie gemeinsam nach einem Krieg gegen Russland hochgradig süchtig sind, ruft ihr Kriegsminister unter Beifall von führenden SPD-, Grünen-, FDP- und CDU/CSU-Politikern das kriegsmüde und mehrheitlich kriegsunwillige deutsche Volk auf, seine vor zwei Weltkriegen bezeugte „Kriegsbereitschaft und -tüchtigkeit“ nun erneut wieder unter Beweis zu stellen.

Treffend bezeichnet die BSW-Vorsitzende, Sahra Wagenknecht, die gegenwärtige Kriegshysterie der Bundesregierung, ihrer Scheinopposition und der ihr folgsamen Mainstream-Medien als „Kriegsbesoffenheit“. Diesem politischen Alkoholrausch soll sich nun das deutsche Volk durch den Genuss von hochprozentiger Russophobie bis zum Komasaufen anschließen.

Alkoholiker sind zumeist geistig nicht mehr in der Lage, den Grund ihres betrunkenen Zustandes zu erkennen und sie erfinden deshalb haarsträubende Begründungen für ihre Handlungen unter dem Einfluss von Alkohol. Die Bundesregierung phantasiert in ihrer politischen Besoffenheit nun von einer Gefahr einer russischen Aggression in den kom-

menden Jahren, spätestens in fünf. Ein nüchterner Realist muss diesem Irrsinn energisch entgegen! Russland hatte weder 1914 noch 1941 ein Interesse an einem Krieg gegen Deutschland und auch gegenwärtig nicht. Im Gegenteil: Russland musste sich in beiden Fällen gegen eine deutsche Aggression zur Wehr setzen und hat ihr unter großen Opfern erfolgreich widerstanden. Jetzt setzt es sich zur Wehr gegen die Bedrohung durch die NATO. Wenn der Aufruf des deutschen Kriegsministers zur Kriegstüchtigkeit für einen Krieg gegen Russland in der Bundesrepublik Erfolg zeigen würde, so wird dieser wie der erste und der zweite Weltkrieg für das deutsche Volk erneut dramatisch enden.

Deshalb ist den Bundesbürgern dringend zu raten, nicht nur kriegsmüde zu bleiben, sondern sich zu verweigern, an der Kriegs-Orgie der herrschenden Politik teilzunehmen. Politische Ernüchterung durch Massenprotest gegen Aufrüstung und Militarisierung, gegen Eskalation des NATO-Stellvertreterkrieges der Ukraine, gegen Bundeswehreinätze in anderen Ländern und der Entzug des Wählervertrauens in die kriegslüsternden

Parteien, das ist der einzig wirksame Selbstschutz und der Sicherheitsgarant der deutschen Bundesbürger.

## Friedenstüchtigkeit, nicht Kriegstüchtigkeit des deutschen Volkes ist seine historische Verantwortung gegenüber der Welt!

M. Wild, Berlin 20.02.2024“

### Unsere Solidarität mit den Kriegs- und Terroropfern im Donbass!

Seit dem Euro-Maidan-Putsch 2014 in Kiew werden die Bürger des Donbass, die sich dem vom Westen unterstützten faschistischen Putsch in der Ukraine widersetzen, mit Krieg und Terror bekämpft. Für den Bürgerkrieg wird der Hass zur „Vernichtung Russlands“ zur westlichen Staatsraison mit deutscher Unterstützung ständig verschärft. Das Armee und Selenski-Regime mit den in Staatsapparat integrierten Banderisten, Asow-Faschisten und anderen reaktionären rechten Kräften ist das Werkzeug, den Krieg in der Ukraine zum Weltkrieg gegen Russland, China und alle Völker auszuweiten, die sich dem Diktat der USA (NATO) bzw. der EU widersetzen.

Wir sagen: NICHT MIT UNS.

Deshalb: SOLIDARITÄT und Hilfe, damit der Donbass nach dem Willen der dortigen Bevölkerung (VR Donezk, VR Lugansk) russisch geschützt bleibt.

Unsere Solidarität ist politisch.

Unsere Hilfe ist menschlich.

[RFB-Mitglieder sind Bindeglieder in den Hilfsorganisationen](#)

[Aktionsbündnis AK Zukunft Donbass e. V. und Friedensbrücke – Kriegsopferhilfe e. V.](#)

[Der RFB-Vorstand dankt besonders unseren Aktivisten Christiane, Burkhardt, Liane, Gerd B....](#)

Letzte Einsätze:

\*Projekt: 42. LKW im März 2024. Schulmöbel aus Marienberg.



Jeder Transport kostet Tausende Euro Transportkosten.

**AK Zukunft Donbass e.V.  
Sparkasse Wartburg**

**IBAN: DE18 8405 5050 0012 0411 81  
BIC: HELADEF1WAK**



\*Projekt: 21.03.2024 Hilfe für Krankenhaus und Kinder in GORLOWKA



**Spendenmöglichkeit von Deutschland aus anfragen: 033379 28753**

(seit Dezember 2022 wurde das Konto 7 x seitens des Finanzinstituts gekündigt und damit behindert).

**Oder:**

[friedensbruecke@gmx.de](mailto:friedensbruecke@gmx.de)

10

**Büro:**

Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin  
(Raum 316, nicht ständig besetzt)

**Lager:**

Für Sachspenden bitte per Email Postadresse unseres Lager erfragen, Danke

**Handy: +49 176 57340728**

## **AUFRUF der deutschen Initiativgruppe zur Teilnahme am antifaschistischen Riesengebirgstreffen in Malá Úpa**

**7. September 2024.**

**Gegen Krieg, Sozialabbau und Faschismus**

Höhepunkte des Programms:

- \*Internationale Kundgebung: 7. September 2024, 10.00 – 12.00 Uhr in Horní Malá Úpa
- \*50. Schneekoppenbesteigung unmittelbar nach der Kundgebung (fakultativ)
- \*Tschechisch-deutsches Freundschaftstreffen am Abend in Trutnov-Voletiny
- \*Meeting: am 8. September 2024, 10.00 Uhr im Grenzort Královec.

„In der Tradition der Proletarischen Grenztreffen im Riesengebirge (seit 1922) rufen wir als deutsche Initiativgruppe und Unterstützer auch im Jahre 2024 zur Teilnahme am Treffen auf. Parallelen zu der Zeit von vor 1933 drängen sich immer mehr auf, weshalb der Widerstand gegen die aktuelle unheimliche Entwicklung, zu dem wir motivieren wollen, nötiger ist, denn je.“

**INITIATIVGRUPPE RIESENGBIRGS-TREFFEN MALÁ ÚPA**

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden e. V. / Die offizielle Seite des OKV lautet: [okv-kuratorium.org](http://okv-kuratorium.org))“

„Niemand wird behaupten können, dass wir schlafwandelnd in einen Dritten Weltkrieg stolpern, wie die Historiker dies vom Ersten Weltkrieg 1914 behauptet haben. Denn das



Kriegsgeschrei ist so ohrenbetäubend, dass es die Toten aller bisherigen Kriege – einschließlich der beiden Weltkriege – aufzuwecken droht. Während die zivile Wirtschaft kollabiert, Infrastruktur verkommt, Schulen und Krankenhäuser verlottern, sprudeln die Steuersäcke nur so für Militärausgaben aller Art. Das Militärbudget des Pentagon für 2024 beträgt fast eine Billion Dollar, der ganze EU-Haushalt und alle nationalen Haushalte in Europa sollen militarisiert werden. Der deutsche Verteidigungsminister verlangt, dass die Gesellschaft „kriegstüchtig“ werden müsse, wir hätten nur noch etwa fünf bis acht Jahre Zeit bis zur großen militärischen Konfrontation mit Russland. In den amerikanischen Denkfabriken wird auf Hochtouren an „Kriegsspielen“ (war games) für den großen Krieg mit China gearbeitet, der lieber früher als später stattfinden soll.“

„Faschismus in allen Farben und Spielarten stoppen! Wir unterstützen die Forderungen der Friedensbewegung:

- Abrüsten statt aufrüsten!
- Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen durchsetzen!
- Auslandseinsätze der Bundeswehr beenden!
- Waffenhandel verbieten! - Raus aus der NATO!
- Nato weg von den Grenzen der Russischen Föderation!
- Friedliche Zusammenarbeit mit - statt Sanktionen gegen Russland und China!

Geplant: Angebot einer Mehrtage-Bus-Reise vom 06.-08.09.2024 mit Höhepunkt der Teilnahme am Riesengebirgstreffen. Weitere Informationen zur Reise folgen durch periodische Informationen der Initiativgruppe an Teilnahmeinteressierte. Individuelle Anreise ist möglich.

Letzter Anmeldetermin: 15. Juni 2024

Kontakte:

Aribert Schilling, Wendenschloßstr. 11, 12559 Berlin, Tel.: 0173-2452773, aribertschilling@gmx.de (Anmeldung mit: Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse – schriftlich bevorzugt!)

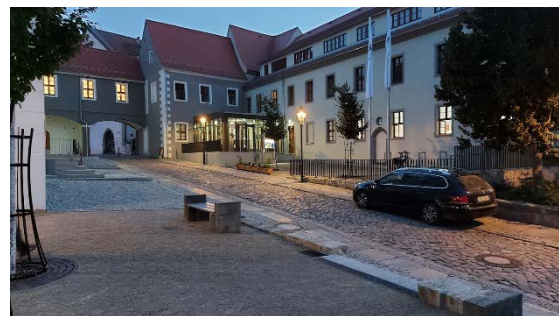
Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz, 0371-7200098, [Al-Gen@t-online.de](mailto:Al-Gen@t-online.de)

Gerd Hommel, Jonsdorfer Straße 20, A-E-18, AWO-Seniorenzentrum, 01259 Dresden., 0351-2882128, rfb.hommel@arcor.de Anmerkungen:

Siehe auch: [rfb-online.org](http://rfb-online.org)



## 8. RFB – Camp „Bildung und Erholung“



**Wann:** Freitag, 21. Juni 2024 –  
Sonntag, 23. Juni 2024

**Wo:** Jugendherberge Torgau,  
04860 Torgau,  
Schloßstraße 28-29

## Hauptveranstaltungen:

- Freitag: Anreise, 18 – 19 Uhr  
Abendessen, Begrüßung,  
Bekanntmachen
- Sonnabend: Frühstück bis 9.00 Uhr;  
10 – 12.00 Uhr  
**Festveranstaltung**  
„100 Jahre Roter Front-  
kämpferbund – Massen-  
bewegung der Arbeiterklas-  
se gegen Faschismus und  
imperialistischen Krieg“;  
Mittagessen;
- Ab 14.00 Uhr **Vortrag und Diskussion:**  
„Klassenkampf für den  
Frieden zwischen zwei  
Weltkriegen und zur Verhin-  
derung des 3. Weltkrieges
- ab 18.00 Uhr Abendessen / Grillabend (?)
- Sonntag: Frühstück bis 9.00 Uhr  
10.00 Uhr **Gast-Vortrag** (angefragt)  
Fragen zur Lage in der  
Russischen Föderation
- 11.30 – 12.30 Uhr Mittagessen;  
Führung durch die Zitadelle  
„Der Abwehrkampf gegen  
die napoleonische Fremd-  
herrschaft“ und der „Sinn  
der Elbe“ (Begegnung am  
25. April 1945)

## Liebe Mitglieder und Freunde / Sympathisanten des RFB e. V.

Unseren Genossen Elke und Gerd Brucks sprechen wir unseren Dank aus für die Initiative und tatkräftige Unterstützung, dieses Camp zu ermöglichen! Darin sind vor allem die Vorbereitungen mit der Herbergsleitung erwähnt.

Das hier veröffentlichte Programm bedarf der weiteren Ausgestaltung. Eure Vorschläge und Unterstützungsangebote sind natürlich für den Erlebniserfolg wichtig.

*Zu den individuellen Kosten für die Teilnehmer des Camps lt. Belegungsvertrag mit der Herberge.*

Das sind:  
Zwei Übernachtungen (Zweibettzimmer) mit Vollpension 118.00 Euro  
oder  
zwei Übernachtungen (Einzelbettzimmer) mit Vollpension 128.00 Euro.

12

Die Bettwäsche ist im Preis enthalten.

Letzte Versorgung ist das Mittagessen am Sonntag. Die Versorgung findet ausschließlich im Speisesaal der Herberge statt.  
Verpflegung von externen Gästen im Speisesaal ohne Übernachtung ist auf Bestellung möglich. Kosten je Mahlzeit und Person 12.00 Euro.

Verfahren der Buchung der Teilnahme am Camp mit Übernachtung:  
Überweisung des Teilnahmebetrages (118.00 Euro oder 128.00 Euro) auf das Konto des RFB e. V. bis 10. Juni 2024.

**IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72**  
**SWIFT-BIC OSDDDE81XXX**  
**Ostsächsische Sparkasse Dresden**  
**RFB-Camp 24**

Anmeldung und Abstimmung externer Gäste, z. B. zur Festveranstaltung, beim RFB-Vorstand.  
Albrecht Geißler Al-Gen@t-online.de , Tel. 0371 7200098  
Astrid Hensel hensel.astrid@gmx.de Tel.: 0351 32308206

Diese Vorstandsinformation wird ergänzt werden.

Gerd Hommel  
für den RFB-Vorstand



## Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

Im Februar 2024  
Ingrid G. in Saalfeld zum 76. Geburtstag  
Oswald H. in Dresden zum 93. Geburtstag  
Reinhardt S. in Hamburg zum 73. Geburtstag  
Annelie T. in Meißen zum 81. Geburtstag  
Rainer W. in Dresden zum 78. Geburtstag  
Jürgen W. in Königshain zum 79. Geburtstag

---



Im März 2024

Hans B. in Berlin zum 83. Geburtstag  
Elke B. in Torgau zum 60. Geburtstag  
Jürgen G. in Thale zum 75. Geburtstag  
Stefanie Z. in Berlin zum 56. Geburtstag  
JUDr Rudolf P. in Zdice zum 81. Geburtstag  
Miroslava V. in Trutnov zum 67. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

---

### **Herzlicher Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB:**

Max R. Berlin	34.00 €
Siegfried S., Heidenheim	4.00 €
Werner H., Berlin	30.00 €
Harald G., Linz	50.00 €
Rainer W., Dresden	54.00 €
Michael J., Rosenthal	20.00 €
Spenden an Infoständen,	
RLK und vor Gedenkstätte	88.88 €
Michael G., Jena	44.00 €
Ingo und Ingrid G., Saalfeld	88.00 €
Gerd H., Dresden	30.00 €
Chr. u. Burkh. Kranz, Gotha	8.00 €
Udo H., Berlin	20.00 €
Astrid H., Dresden	10.00 €
Helmut R., Pößneck	44.00 €
Aribert Sch., Berlin	50.00 €
Heidi B., Neustadt / Orla	10.00 €
Heike u. Andreas C., Greiz	38.00 €
Renate W., Chemnitz	4.00 €
Jürg u. Rosw. H., Olbersdorf	50.00 €
Jochen K., Aschersleben	116.00 €
Spenden bei RFB-JMV	48.00 €
Johanna S., Frankenberg	50.00 €
Gerd B., Torgau	111.11 €

### **... den Spendern zur Unterstützung des Internationalen Antifaschistischen Riesengebirgstreffens**

Annett L., Nürnberg	30.00 €
Hanne L.-W., Nürnberg	150.00 €
Gerhard M., Chemnitz	20.00 €

---

13

### **Aus Moskau informiert aktuell das**

### **INTERNATIONALE ANTIFASCHISTISCHE INFORMATIONSZENTRUM IAIZ**

Das Internationale Antifaschistische Informationszentrum wurde im Jahre 2023 von Antifaschisten verschiedener Länder in Moskau gegründet.

Der RFB-Vorstand hat sich in Konsultationen mit den Zielen und selbst gesteckten Aufgaben bekannt gemacht und beschloss, einen ständigen Informationsaustausch und die Teilnahme an internationalen politischen Aktivitäten auf der Grundlage der Satzung des RFB e. V. und den spezifischen Möglichkeiten unseres Freundschaftsbundes.

**Anlässlich des 79. Jahrestages des Treffens sowjetischer und US-amerikanischer Spitzen der Alliierten als Waffenbrüder an der Elbe bei Torgau organisierte der e. V. EURASISCHE VOLKSVERSAMMLUNG (Mitglied im IAIZ) in**

**MOSKAU, Park des Sieges  
am 25. April 2024**

**\*11.00 Uhr KRANZNIEDERLEGUNG an der Gedenktafel Poklonnaja Gora**

**\*12.00 Uhr, Platz der Ökologie, Vorstellung des KUNSTPROJEKTES „Engel des Friedens“**

**\*12.05 Uhr, SCHACHTURNIER der Freundschaft**

**\*12.15 Uhr, PERFORMANCE „Federn des Friedensengels“, bulgarische Künstler.**

**\*12.30 Uhr, BAUMPFLANZUNG (Freundschaftsbaum Ahorn)**

**\*13.00 Uhr, Videogrüße an die Teilnehmer der Veranstaltung: „Was bedeutet Ihnen der GEIST DER ELBE?“**

**\*14.00 Uhr, Filmvorführung „Das andere Amerika“ sowie OFFENE GESCHICHTSSTUNDE über das Treffen an der Elbe.**

**\*16.30 Uhr, Platz der Ökologie,  
GEDICHTE und LIEDER zum Anlass.  
Ehrung der Toten im Großen Vaterlän-  
dischen Krieg.**

**\*17.30 Uhr. BLASORCHESTER „Oh diese  
Wolken in Blau (Walzer), Auflassen von  
FRIEDENSTAUBEN.**

**\*18.15 Uhr (Moskauer Zeit)  
TELEFONKONFERENZ (geplant)  
Moskau – Washington – Torgau**

(Hauptorganisator: Eurasische Volksver-  
sammlung e. V. , Pavel Tarassov)

**Bild:**

Museum der Geschichte des Großen  
VATERLÄNDISCHEN Krieges im Park des  
Sieges. Moskau:



**Impressum:**

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären  
Freundschaftsbundes e. V. (RFB)

V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-  
Ossietsky-Str. 204, 09127 Chemnitz.

Tel.: 0371-7200098

Email: [Al-Gen@t-online.de](mailto:Al-Gen@t-online.de) (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Jonsdorfer Straße  
20, AWO-Seniorenzentrum, A – E - 18

01259 Dresden / Tel.: 0351-2882128

Email: [rfb.hommel@arcor.de](mailto:rfb.hommel@arcor.de) (Mitglied des  
RFB-Vorstandes)

**Kontakte:**

Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender

Email: [torsten\\_t@gmx.net](mailto:torsten_t@gmx.net)

Astrid Hensel, stellv. Vorsitzende

Email: [hensel.astrid@gmx.de](mailto:hensel.astrid@gmx.de)

Redaktionsschluss: 27.03.2024

Internet: [www.rfb-online.org](http://www.rfb-online.org)

**Konto des RFB e.V. :**

**IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72**

**SWIFT-BIC OSDDDE81XXX**

**Ostsächsische Sparkasse Dresden**

Auf dem Überweisungsträger bitte den  
Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag  
oder Spende). Der RFB finanziert sich  
ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und  
Spenden. Er beantragt und erhält keine  
staatlichen Fördermittel und ist nicht  
korrumpierbar.

---

In eigener Sache:

An die Mitglieder unseres Bundes:

Die Redaktion erwartet Kurzberichte und Foto-  
dokumente von Ostermärschen für die Frie-  
densertüchtigung, an denen Ihr mitgewirkt  
habt, für die Ausgabe Nr: 148 DER ROTE  
AUFBAU. **Sich dem Kriegsdienst  
verweigern! Danke.**